

In den letzten Wochen wurde bei der Auswertung der 5. Tagung des Zentralkomitees die propagandistische Tätigkeit zu den Problemen der sozialistischen Rekonstruktion wesentlich verstärkt. Viele Bezirks- und Kreisleitungen faßten Beschlüsse über die Durchführung von Lektionen und Seminaren. Ebenso behandeln bereits viele Bildungsstätten der Partei zahlreiche Probleme der sozialistischen Rekonstruktion.

Abgesehen davon, daß auf diesem Gebiet noch längst nicht alle Propagandisten aktiv genug sind, muß man jedoch vor allem feststellen, daß viele propagandistische Veranstaltungen über die sozialistische Rekonstruktion auf einem niedrigen politisch-theoretischen Niveau durchgeführt werden. Selbstverständlich ist der Erfahrungsaustausch über die verschiedenen Methoden der Arbeit außerordentlich wichtig und muß unter allen Umständen verstärkt werden. Die Aufgaben der Propaganda aber bestehen darin, die Beschlüsse der Partei in der Auseinandersetzung mit allen Erscheinungen der bürgerlichen Ideologie vom Standpunkt der marxistisch-leninistischen Theorie zu begründen und zu erläutern, so daß alle Genossen und durch sie möglichst viele Werktätige von der Gesetzmäßigkeit des Sieges des Sozialismus und Kommunismus überzeugt werden und den Zusammenhang zwischen ihrer täglichen Arbeit und diesem Sieg begreifen.

Ohne Zweifel wird die Aktivität bei der Durchführung der sozialistischen Rekonstruktion außerordentlich wachsen, wenn es der Propaganda gelingt, die ganze Bedeutung der sozialistischen Rekonstruktion für den Sieg des Sozialismus in der DDR, für den Sieg über den deutschen Imperialismus und Militarismus und damit für die Sicherung des Friedens in Deutschland der Mehrheit der Werktätigen klarzumachen. Die Klarheit in diesen prinzipiellen Fragen macht einen Erfahrungsaustausch über die besten Methoden der sozialistischen Rekonstruktion erst sinnvoll und im vollen Umfang fruchtbar. Die exakte Darlegung der besten Arbeitsmethoden allein kann nur zu Teilergebnissen führen, solange die Menschen noch in alten überholten bürgerlichen Vorstellungen befangen und daher zur Anwendung dieser Arbeitsmethoden nicht in vollem Maße bereit sind. Die ungenügende Auseinandersetzung mit dem noch aus der kapitalistischen Gesellschaft herrührenden alten Denken, die ungenügende Begründung der Hauptprobleme der sozialistischen Rekonstruktion vom Standpunkt der marxistisch-leninistischen Theorie ist gegenwärtig der größte Mangel der Propaganda. Die Tatsache, daß in vielen Betrieben die sozialistische Rekonstruktion nur als eine technische Aufgabe angesehen und allein von der Höhe der Investitionssumme abhängig gemacht wurde, ist offensichtlich nur der Ausdruck der Unklarheiten über das Wesen und die Bedeutung der sozialistischen Rekonstruktion.

### **Auf welche Hauptgedanken soll sich die Propaganda im Kampf für die sozialistische Rekonstruktion konzentrieren?**

1. Die sozialistische Rekonstruktion ist in der sozialistischen Industrie gegenwärtig die wichtigste Methode, mit der wir um die Durchsetzung des ökonomischen Grundgesetzes des Sozialismus in der DDR kämpfen. Genosse Ulbricht hat erst vor kurzem auf einem Forum in Dresden besonders unterstrichen, daß wir uns in unserer Politik vom ökonomischen Grundgesetz des Sozialismus leiten lassen: „Ständige Erweiterung und Vervollkommnung der Produktion auf der Basis der fortschrittlichen Technik zum Zwecke einer möglichst vollständigen Befriedigung der wachsenden Bedürf-